

# Die Verrechnung des Stromverbrauches für Waschmaschinen in Mehrfamilienhäusern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **37 (1962)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103390>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Verrechnung des Stromverbrauches für Waschmaschinen in Mehrfamilienhäusern

Bei der Verrechnung der elektrischen Energie für die Waschmaschinen in Mehrfamilienhäusern wird außer der Montage eines Kassierzählers für Münzeinwurf oft so vorgegangen, daß jeder Benützer nach dem Waschen den gemeinsamen Zähler abliest und den Stand in ein Heft notiert. Der nachfolgende Benützer kann dann den Zählerstand mit der Eintragung vergleichen. Man sollte annehmen, daß diese gegenseitige Kontrolle genüge und daß somit über die Aufteilung der Stromkosten unter den Mietern Klarheit bestehe.

Es hat sich aber in vielen Fällen gezeigt, daß es zufolge mangelhafter Eintragungen oder unrichtiger Zählerablesungen zu Differenzen gekommen ist. Deshalb wurde von verschiedenen Seiten eine Lösung gesucht, mit welcher der Stromverbrauch eindeutig den betreffenden Mietern belastet werden kann und somit jeder Mißbrauch ausgeschlossen ist. Weiter wurde angestrebt, die Notwendigkeit der nach-

träglichen Aufteilung der Stromkosten auf die einzelnen Benützer und das separate Inkasso zu vermeiden.

Die Lösung wurde derart gefunden, daß jedem Mieter ein Schalter mit Sicherheitsschloß zugeordnet wird. Die Schlüssel sind verschieden und die Schloßzylinder sind so ausgeführt, daß der Schlüssel jeweils nur in der Ausschaltstellung eingesteckt oder abgezogen werden kann. Die Schlüsselschalter sind auf einer gemeinsamen Platte kreisförmig angeordnet. Eine Drehscheibe gibt jeweils nur einen Schalter frei. Da im eingeschalteten Zustand der Schlüssel nicht abgezogen werden kann, ist die Drehscheibe während der Waschkdauer in ihrer Stellung arretiert. Jeder Schalter erhält den Strom über den Zähler des betreffenden Mieters.

Die Waschmaschinen-Stromkosten werden deshalb zusammen mit den übrigen Haushaltsstromkosten des einzelnen Mieters gezahlt und sind somit in der jeweiligen Rechnung des Elektrizitätswerkes inbegriffen. Ob und wie sich die Zählerumschalter einbauen lassen, wird je nach den Tarifverhältnissen und der Installationsart durch das stromliefernde Werk entschieden.

Die Umschalter werden normalerweise für Zwei- bis Zwölf-familienhäuser hergestellt.

Abbildung 1 zeigt ein Umschalttableau für ein Dreifamilienhaus, Abbildung 2 ein solches für ein Fünffamilienhaus. Herstellerin dieser Zählerumschalter: Adolf Feller AG, Horgen.

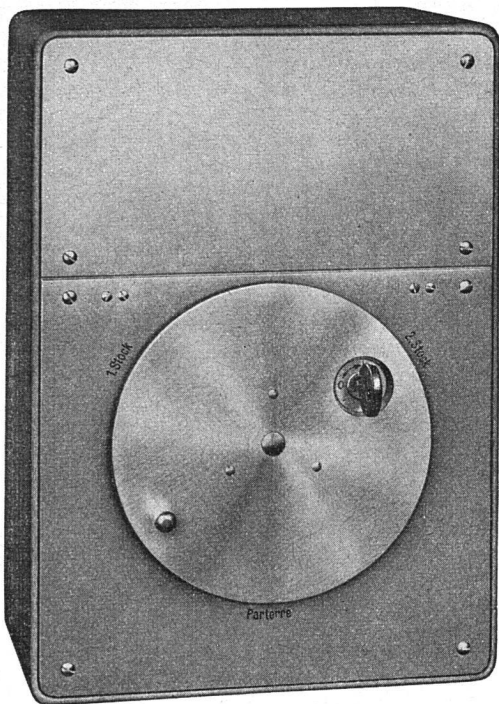


Abbildung 1

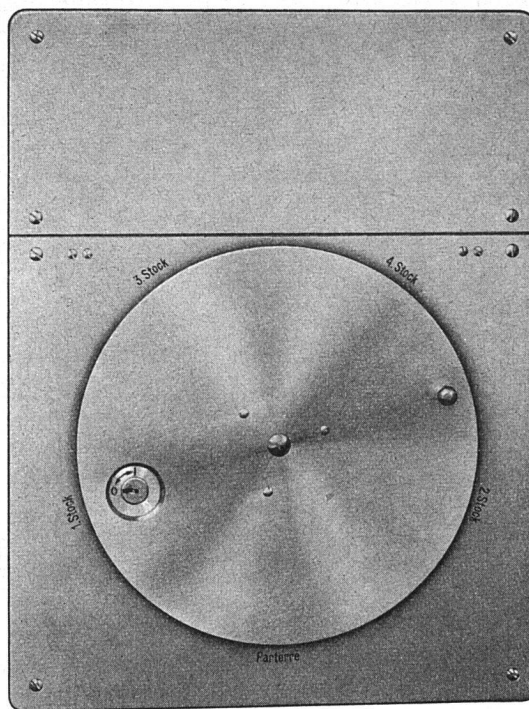


Abbildung 2

# HCH. KORADI + CO

Zürich 3/55 Birmensdorferstr. 272 Tel. 33 75 00

Ausführung von Eisenbeton-, Maurer-, Verputz- und Kanalisationsarbeiten  
Neu- und Umbauten und Renovationen

*Baugeschäft*